

Deutschland.

Berlin, 11. Juli. Aus Meldungen über Schwierigkeiten, welche bei den schwierigen Handelsvertrag-Verhandlungen eingetreten wären, braucht nicht die Bezeichnung eines unfeindlichen Abschlusses abgetreten zu werden. Das im Verlaufe solcher Verhandlungen in einem oder dem anderen Punkte Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen, deren Ausgleich einige Schwierigkeiten bereitet, liegt in der Natur der Sache. Das Hervortreten solcher Schwierigkeiten hat den befriedigenden Abschluß der ersten bahnbrechenden Verhandlungen mit Österreich nicht gehindert. Wenn ähnliche Vorgänge sich im Verlaufe der Verhandlungen mit anderen Staaten wiederholen sollten, so ist daher daraus nicht einzuführen auf ein ungünstiges Ergebnis zu schließen und zwar um so weniger, als die vorliegenden positiven Nachrichten ein befriedigendes Ergebnis auf der ganzen Linie in Aussicht stellen. Selbst eine Beiseiterung der Handelsbeziehungen zu Russland im Wege des Vertrags erscheint nicht ausgeschlossen. Auf eine Ausgabe des hier gesiegten protectionistischen Systems mittels eines Handelsvertrages hingeworben, wäre allerdings ein von vornherein aussichtsloses Bemühen. Man wird vielleicht darauf bedacht nehmen müssen, diejenigen Industriezweige herauszufinden, bezüglich deren trotz des starken Holländischen die russische Industrie den dringenden Bedürfnissen des Landes nicht zu entsprechen vermag, wie dies z. B. bezüglich mancher landwirtschaftlicher Maschinen zweifellos ist. Wenn auch mit den hieraus sich ergebenden Einschränkungen, sind doch die Aussichten einer Verständigung über Erleichterungen im Außenhandel mit Russland nicht schlecht, wie vielfach angenommen wird.

"Die Reise des Kaisers in der Guildhall zu London wird von allen Blättern mit großer Begeisterung besprochen. So sagt die „R. A. B.“:

"Wenn der Komplana, welcher den Kaiserlichen Majestäten in der altehrwürdigen City von London, dem Mittelpunkt der britischen Metropole, begegnet worden ist, so dürfte als geschäftlich bedeutam doch noch mehr jene einzige und heraldische Vereinigung hervorzuheben sein, welche in den Ausserungen unseres Kaisers und den aus dem Kern des englischen Bürgertums hervorgegangenen Kundgebungen so offen und unvermeidlich zu Tage trat. Das Herz des britischen Volkes ist mit Kaiser Wilhelm II. Zu der Stammesverwandtschaft und altrömischem Freundschaft der beiden Nationen mit höchstem Interesse neugeworden. Gestiegen des Aufbaus und Fortschritts bei dem Kaiser, in seinem Heimatlande Großbritannien. Die Eleganz des gemeinsamen Reichsstaates ist es vor Allem, die ihm sämmtliche wunderbar ergibt. Ideen, welche, indem sie sich schon vom Allgemeinen als die beste Grundlage einer modernen und dauernden Freundschaft bestimmt werden. In welchem Umfang diese gewundene keltische Einvernehmen zwischen den englischen und deutschen Volks vorhanden, konnte klarer und unverfehlbarer nicht an den Tag gelegt werden, als es gestern in der City von London geschah."

Genau sagt die „Post“:

"Wir wissen ja, daß gläubige Austrade, trotz vermiedener Klippen eine solide Säumerei nicht ändern kann. Der europäische Gegenstand an sich kann nicht die Reben in Guise-Hall nicht beschützen werden. Aber das kann jeder einfache Beobachter in Europa erkennen, das durch diese Reben aber der kleine Schein einer Provokation vermieden werden will, ohne daß darunter die Reben inhaltlos erscheinen. Als belohnend gäbe es überall der Aufwand des Kaiserreichs bewertet werden: Das werde mein Bestes thun, um die guten Beziehungen zwischen Deutschland und anderen Nationen zu erhalten und beständig zu föhren." Dabei ist dennoch die historische Freundschaft zwischen Deutschland und England, die man oft nebeneinander geben zum Schutz der Freiheit und Geschichtlichkeit, nicht unverdächtig gesehen. So ist dem Ereignisse des Kaiserreiches und der ihm begleiteten Freiheitlichkeit der bedeutende Charakter geworden, um dennoch jeder Schatten einer Drohung an andere Nationen entstehen und glücklich vermieden werden. Als die nächste Gestaltung der europäischen Lage wird dies gewiß gute Wirkung haben. Auf eine dauernde Menschen- und Frieden kann es nur durch Einfluss dadurc, das die bis jetzt noch wenig erträgliche Röthe, welche auf eine Gestaltung der europäischen Lage von Grund aus hinzuwirken scheint, eine lange Sichtlinie gewinne."

□ Hannover, 11. Juli. Die hiesige Handelskammer hat an den preußischen Finanzminister Dr. Merckel eine Eingabe gerichtet, in welcher sie darum ersucht, daß für die Ermittlung des steuerpolitischen Einkommens der Aktien-Gesellschaften, Commandant-Gesellschaften aus Aktien und Bergwerksgesellschaften besondere Instrumente erlassen werden, welche den 1/16 des neuen Einkommenssteuergesetzes näher und in einer der Aktien-Gesellschaften nicht häufigen Weise erläutern, sowie daß zur Prüfung der Bilanzen und Gewinnrechnungen der Aktien-Gesellschaften besonders qualifizierte, namentlich mit kaufmännischer Buchführung vertraute Beamte angefordert werden, welche auf Antrag der Gesellschaftsorgane an den Beauftragten über die Feststellung der Jahresbilanzen u. c. teilnehmen könnten.

Heidelberg 12. Juli. Schon hat die Entzündung des Schießfelds auf dem Schloßhof unter entsprechenden Feierlichkeiten und großer Teilnahme aus allen Kreisen stattgefunden. Das vom Bildhauer Prof. Heck in Karlsruhe fertiggestellte Denkmal stellt den Dichter als Wanderer, in Kappe, Kleidungsstück und Bogen dar, wie er es nach eigener Aussage, liebt, durch Berge und Täler zu streifen. Begeisterter, den Trompeter von Säcken und den sappenden Schüler darstellend, schwärmen den Granit-Sockel, dessen Bodenplatte das einfache Wort trägt: „Schießfeld“. Die eigentliche Feierstunde hielt der Kirchenrat Haussmann, welcher Schießfeld als deutscher Dichter und als Dichter der deutschen Studenten feierte. Mit Redenlegern von Freunden, gewidmet dem Heidelberger Bürgerschaft, deren Mitbegründer Schießfeld war, von dem österreichischen Gesellschaftern und von dem Heidelberger „Büderberg“, schloß die erhebende Feier, die von Schießfelds Angehörigen der Sohn, Lieutenant der den bayerischen Leib-Dragons, bewohnte. Die Feierlichkeiten verliefen nach einem Grus an das prächtige Denkmal des Dichters die Ceremonie in geschäftigerem Tone, um zum größten Theile in des Schießfelds süßen Raum zu prächtiger Musikkonzert an dem kleinen einen Frühstückspfanne einzuhören. Mittags vereinigte ein Banquet die Feierlicheit. Abends sang ein großer Kommers und die Beleuchtung des Schlosses fand.

*** Weimar, 10. Juli.** In der amtlichen „Weimar. Bzg.“ wird von beläugelnden Worten, von denen das Weimatische Battalion des 94. Infanterie-Regiments während einer Übung bei Aumaandorf betroffen, folgende Darstellung gegeben: „Das Battalion ist am 29. v. M. früh 5 Uhr vom Kaiserhof zu Weimar ausgetreten; die Mannschaften haben keine Mantel zu tragen gehabt; in dem Tornister haben sich nur befinden: ein Paar Lederholze, eine Dreifalte, ein Paar Stiefel und etwas Wäsche. Die Mannschaften haben also nicht einmal漫nermäßiges Gedrill mit sich geführt, sind aber an das Tragen dieses Spakos seit gebräumten Tagen gewöhnt gewesen. Dieselben haben zunächst von 8 Uhr 30 Minuten bis 9 Uhr 15 Minuten bei Bäumen und sodann weitere drei Viertelstunden, und zwar zwischen 10 und 11 Uhr, bei Schönthal Rast gehabt. Die Tornister sind irgendwie

ein anderes Wesen, in diesem Seile sie ergießen kann, was sie denkt und leidet. In dieser Zeit, wo sie von außen in ihrem eigenen Leben so furchtbar angegriffen worden ist, fühlt sie sich immer nur Selbstkritik hingezogen, die aus tiefem Herzen Schmerzen des vergangenen Jahres erwachsenen Nötzigung zu einer Gefühl- und Gedanken-Akademie anregt sie gleichsam zur Durchführung ihrer Gedanken. Es ist dann freilich aus das soße Resultat von vielen zusammenwirkendenarten, intimen Gefühlen eines weichen Herzens und eines ehrlichen, durchdringenden Verstandes: alles Schwierigkeiten, was Du da aufsuchst, hast Du jeden Tag und jede Stunde darüber hinaus zu extrahieren. Es ist die Begleiterin des Alleinstehens! ...

angelegt und unter die Bewahrung der schwäbischen Leute hämmerliche Compagnien zurückzulassen werden. Eine Übung bei Schönthal hat kaum eine halbe Stunde gedauert, und nach dieser ist den Leuten wieder Rast im Schatten vergönnt gewesen. Um 12 Uhr 15 Min. ist man in die Quartiere abgerückt. Die 4. Compagnie hat auf dem March von Melkendorf nach Aumaandorf, wo dieselbe 1 Uhr 30 Minuten eingedrungen ist, zunächst mit Schwierigkeiten nicht zu thun gehabt; erst 800 Meter vor Aumaandorf hat sie ein Gelände passiert müssen, auf welchem die Ausbustungen des dortigen Sumpfbodens um so übeler Einfluß ausgeübt haben, als der in der dörflichen Gegend beständige hohe Eisenbahndamm und doch ansteigende Hornfelde den Vorzug abholten. Während sich bisher nur bei einem Mann Seitenfeinde eingestellt hatten, wurden nunmehr eine größere Anzahl von Leuten krank bzw. wurde, Alles in allem etwa 18. Von fünf schweren Erkrankten sind zwei an den Folgen des Hirschschlags verstorben; die drei anderen sind, wie die lämmlichen andern leicht Erkrankten, bereits wieder gesund und dienstfähig. Ein Berghund des Bataillons-Commandants bzw. der Compagnie-Führer oder der drit. Offizier erscheint noch ausgeschlossen. Die Leute haben auf dem March von Bäumen zum Übungsort und zurück nach der Wal Wasser getrunken. Der Bataillons-Commandeur, Königlich Preußischer Major v. Höhnecker, ist der 4. Compagnie nahergetreten, aber deshalb drei Stunden später als diese selbst in Aumaandorf eingetroffen, weil er sich persönlich und mit Erfolg um die Hülfleistung rücksichtlich des einen an Hirschschlag erkrankten Mannes bemüht hat und dadurch aufgeschreckt worden ist. Der Hirsch ist erkrankt und hat sich deswegen zunächst nach Weimar in ärztliche Behandlung begeben müssen. Deshalb bat er erst nach 48 Stunden das Commando des Bataillons in Aumaandorf wieder übernehmen können. (Wir geben diese Darstellung wieder, weil der Bericht von gewisser Seite in tendenzieller Weise aufgebaut und zum Gegenstand der Agitation gemacht worden ist. Red.)

Österreich-Ungarn.

*** Wien, 10. Juli.** Gegen das kleine Lotto hat diese Tage im Abendtheaterhaus Dr. Rojer seine achtundzwanzigste Standorte gehalten. Mit unermüdbarem Conquenz und ausgetrocknet mit einem Krug von Wasser, das ihm die Stadt nicht verboten hat, kämpft dieser populäre Abgeordnete seit mehr als einem Vierteljahrhundert gegen dieses dämonische Spiel, welches, wie er unter dem Siegel des Hauses ausführte, Jahren jährlings nichts als Elend und Kummer in die Familien bringt; gegen ein Spiel, womit der Staat die unumstößliche Steuerpolizei tröstet; gegen diesen Dämon, der Sitte und Moral der Bevölkerung gefährdet und nichts Anderes als Verbrecher, Diebe und Deraudanten erzeugt. Aber alle die überzeugenden Gründe, die Dr. Rojer objektiv in's Feld geführt haben, haben bisher nicht den getringten Erfolg erzielt. Der Földes, so hieß man jedesmal bei der Verkündung des betreffenden Budgetpostens aus dem Ministerium des Finanzministers, könnte der zwanzig Millionen nicht entzweien, welche das Lotto als Reinertrag liefern. Finanzminister kommen und gehen, Generationen von Spielern reißen auf und steigen wieder, immer neu Opfer fallen, das Weilen im Wechsel ist immer das Lotto und die Folge des topfartigen Kampfes. Rojer sind stets nur – stereographische Protokolle vorbereitet. Genüge und Kummer in die Familien bringt; gegen ein Spiel, womit der Staat die unumstößliche Steuerpolizei tröstet; gegen diesen Dämon, der Sitte und Moral der Bevölkerung gefährdet und nichts Anderes als Verbrecher, Diebe und Deraudanten erzeugt. Aber alle die überzeugenden Gründe, die Dr. Rojer objektiv in's Feld geführt haben, haben bisher nicht den getringten Erfolg erzielt.

Großbritannien.

*** London, 11. Juli.** Heute Morgen machte der Kaiser einen Spazierritt im Hydepark. Um 12½ Uhr nahm Se. Majestät eine Begeisterung der eigentlich aus 80 Mann bestehenden Schloßgarde vor, welche im Hof des St. James-Palaces aufgestellt war. Diese Gardegarde, die den Titel „Footmen of the guard“ führt, wird im Volkswunde mit dem Namen der Buffeters (Bündelknäpfe) bezeichnet, der aus dem alten Worte Buffeteria herabkommt und soll. In der walterischen Tracht der Zeit Heinrich's VIII. nehmen sich diese alten Knäpferde, deren Ercheinung fremden Reisenden vom Beute des Todes her bekannt ist, ungemein statisch aus. Sie zeigen auch nicht wenig zum Glanze englischer Prachtkeife. Der Kaiser erkundigte sich bei einzelnen Gardisten, ob sie noch den Schlachten gelitten haben. Sodann fuhr der Kaiser mit der Kaiserin zum Frühstück nach der deutschen Botschaft. Groß-Haydn empfing die Majestäten vor dem Hause, reichte der Kaiser den Arm und geleitete sie in die Porthele, zu deren beiden Seiten sich die Botschaftsmitsitzer grüßten. Bei der Mittagsschau eines jungen Comte de Haydn, welche der Kaiserin einen prächtigen Strauß überreichte. Auf der Terrasse, welche auf die sogenannte Wall, unter den Stäben des Palastplatz für das Ballspiel „le jeu des paume“, und den St. James Park hinabblickt, war im Zelt errichtet. Danben hatte die Kapelle des 105. Jäger-Infanterie-Regiments sowie die Schuljugend der deutsch-englischen Georgschule Aufstellung genommen.

Nach dem Frühstück empfing der Kaiser eine Konversation mit dem Kaiser, welche eine Beimischungsbürode abdeckte. Um 3 Uhr begab sich Se. Majestät nach der Victoria-Station und dann mit dem Generalstab nach dem Wimbledon Common, um dort die Freiwilligen und die regulären Truppen in einer Sammlung von etwa 23.000 Mann zu besichtigen. Als der Kaiser um 4 Uhr eintraf, fuhrte die Artillerie Salut. Die Truppen standen unter dem Oberbefehl des Herzogs von Cambridge. Der Kaiser, begleitet vom Prinzen von Wales und den Herzögen von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Die Reue dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung der britischen Truppen. Der Kaiser trug weiße Kürassieruniform und einen prächtigen Rappen. Der Kaiser lobte wiederholt die Haltung des Prinzen von Wales und die Herzöge von Cambridge und von Cornwall mit ihrem glänzenden Stabe, löste die Front des Manschaften ab, die ihm mit dem Königshut begrüßten. Hierauf begann der Vorbeimarsch der Truppen, die dann wieder Paradeaufstellung eingingen. Das Rennen dauerte 1½ Stunden und nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser

Dienstag den 14. Juli d. J.
bleibt mein Geschäft wegen
Trauerfall geschlossen.

Jean Schneller,
Markt Nr. 34.

Mobilar-Verkauf
zu Helekovon bei Waldorf.

Freitag den 17. Juli d. J., Mittags 1 Uhr,
lassen die Erben Brünker zu Helekovon die zum Nachlass
ihrer Eltern gehörigen Mobiliens öffentlich meistbietend gegen
Zahlungsausstand verkaufen. Es befinden sich hierbei ein
fehlerfreies, fünf Jahre altes starkes Auerpferd,
4 Stück Rindvieh und gut erhaltenes Auergeräthe.

Schaefer, Auctionator.

Unter dem Ehrenvorste des Herrn Ober-Präsidenten der Rhein-
provinz findet vom 1. Juli bis Ende September d. J. eine

Gewerbe- u. Kunstausstellung
verbunden mit
Gartenbau-Ausstellung
in
COBLENZ

in unmittelbarer Nähe der Kaiserin Augusta-Anlagen
statt. Zur Ausstellung gelangen Exponate des Kunsthandwerks und Ge-
werbelebens des Hansestädte Coblenz und anliegenden Gebiete,
sowie zahlreiche Ausstellungen und Alterthümer, d. h. aus den Sammlungen von
Trier und Andern, aus den Königl. Schlössern zu Coblenz und Stolzenfels,
aus der Sammlung des Fürsten zu Wied, Werke von Düsseldorfer
Künstlern. Fast täglich Konzerte.

Familien-Besorgung.

All Staats-, Communal- u. Beamte, Geistliche, Lehrer, Rechts-
anwälte und Ärzte, sowie auch die bei Aktiengesellschaften und Je-
suiten dauernd thätigen Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen
sorgen wollen, werden auf den

Preußischen Beamten-Verein,
Protector: Seine Majestät der Kaiser,
Lebens-, Kapital-, Leibrenten-, und
Begräbnisgeld-Berührungs-Anstalt

ausserordentlich gewählt.
Infolge der eigenartigen Organisation (keine bezahlten Agenten)
finden die Prämien mit Weinen billiger, als bei allen andern An-
stalten. Die Drucksachen desselben geben jede nähere Auskunft und
werden auf Anforderung sofortst zugesandt von der

Direction des Preußischen Beamten-Vereins
in Hannover.

* * * * *
Für Baumeister,
Bauunternehmer u. Maurermeister.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, dass meine

Ringofen-Ziegelei

jetzt in vollem Betriebe ist und offerne ich **prima**
Ringofenstein, anerkannt bestes Material, zum
selben Preise wie Feldbrandsteine.

A. H. Stein,
Ringofen-Ziegelei.

Maglingen — Macolin
ob Biel. Berner Jura. sur Biene. (Suisse.)

Klimatischer Luftkurort
(900 Mtr. über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).
Comfortabel eingerichtetes Hotel.

Eigenheimer: Herr A. Willy. Arzt: Herr Dr. Miniat aus Montreal.
Drahtseilbahn. 0.2875 R.

Wunderschönes Rundlauf auf die schweizerischen Hochalpen vom Satis bis Montblanc.
Spaziergänge in allen Richtungen, namentlich durch die wilderomantische Schönheit übertrifftene

Taunelochschlucht. —

Hochinteressante Rundtour, eventuell von wenigen Stunden:
Biel-Drahtseilbahn-Maglingen-Leubrungen oder Orvin-Tauneloch-
schlucht, Böslingen-Tramway-Biel.

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- u. Murtensee.

Neues wasserlösliches
Desinfectionsmittel

in Flaschen à 50 Pf. u. M. 1.50.

En gros & en détail

zu bezahlen durch die Drogheridg. von

L. Hasenmüller Nachf., Bonn.

GODESBERG
Gasthof zum Adler

Hôtel Kley.

Dienstag den 14. Juli 1891:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Hus.-Regts. „König Wilhelm I.“, unter Leitung des Stabstrompeters G. Hierse, zum Besten des Unterstützungsfonds für Militärmusiker.

Zur Aufführung kommt u. a. das Potpourri:

Deutschlands Erinnerungen an 1870/71

von Saro, unter Mitwirkung eines Tambour-Corps, Schlachtmusik,

Gewehr- und Kanonenfeuer.

Bei eintretender Dunkelheit:

Grosses Brillant-Feuerwerk,

ausgeführt von dem Kunstfeuerwerker Herrn Soestmann.

Eintritt 1 Mk. — Anfang 6 Uhr.

Die bei Herrn Cohen, Markt, sowie bei dem Portier des Hôtel Kley geliehenen Karten, sowie Passe-partouts haben zu diesem Concert keine Gültigkeit.

Karten (das Stück 50 Pf.) sind zu haben bei Herrn G. Cohen, Markt, und bei Herrn Schmidt, Schreibwarenhd., Sternthorbrücke 1.

Hôtel Blinzler, Godesberg.

Dienstag den 14. Juli:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Inf.-Regts. Nr. 130 aus

Metz, unter Leitung ihres Stabshauptmanns Hrn. Schelonen.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 50 Pf.

Paul Johanny.

Jägerhof, Poppelsdorf.

Heute Montag und morgen Dienstag:

Grosse Tanzmusik.

CIRCUS RICHTER.

Graven'sche Reitbahn.

Heute und die folgenden Tage:

Grosse Vorstellung.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Einladung

zur Sitzung der

Stadtverordneten-Versammlung

am Freitag den 17. 7. 1891.

Nachmittag 4 Uhr.

Tagesordnung:

1) Berichterstattung über den Ge-
schäftsverkehr des Rathauses, Vorlage des Redemars-Ab-
schlusses von 1890/91 und Be-
schlussfassung über die Vertheilung
des Überbetriebs.

2) Vorlage einer Offizie wegen
Anfahrt von Gewissensfällen für
die Kaiser-Wilhelm-Publ. und
Antrag auf Genehmigung des
Anfahrts.

3) Vorlage von Special-Rechun-
gen pro 1890/91 und Antrag
auf Entlastung des Stadtkom-
missärs.

4) Erwerbung eines Terrassenstreifens
zur Erbreiterung der Straße.

5) Bedürfnis einer Sperre.

6) Gefüllt eines Wettbewerbs von einem
öffentlichen Gebäude.

7) Genehmigung zur Verhüttung
einer Gründhütte des Arme-
fondes.

8) Genehmigung des Anfahrt einer
Gründhütte des Arme-fondes.

9) Genehmigung eines Gründhütte-
betriebes.

10) Aufstellung des Ortsstatutes zur
Aufführung der §§ 12 und 13, o. f.
Ordnung, Sicherheits- und Alter-
verfassung. — Gesetz vom 22.
Juni 1889.

11) Meldepflicht des Comites für den
Verbandstag der Handelskammer
Deutschland.

12) Wahl einer Deputation.

13) Konfirmation der Sonnenfahne und
Röhrfahne vor der Stiftskirche

bis zur Friedenskirche.

14) Baudokumente.

Bonn, den 11. Juli 1891.

Der Ober-Baumeister,
Dörr.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

Dechenstrasse 1.

Preis

richtig
jährlich
mit 1,25
Jahrmagazin.

75 Pf.

Enthaltet zahlreiche alte und neue Abbil-
dungen von Toilette-, Mode-
und Accessoires, 12. Beilagen mit 250
Schmuckarbeiten und 250 Illustrationen, zu-
gerichtet durch alle Nachschubläden u. Fach-
geschäfte (S. H. K. 1845). Preis
nummern gratis u. franco bei der Uebersicht
Berlin W. 25. — Wien 1. Öffnungszeit.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Sprechstunden: 9—11, 2—4 Uhr.

De